

Die „Bodyguards“ von OB Markus Lewe

Kapelle der Alten Räuber zieht mit viel Getöse und prominentem Ehrenräuber durch den Ort

-cro- Münster-Wolbeck. Dass auch für die Alten Räuber die Verkehrsregeln gelten, mussten die Musikanten bei ihrem schon traditionellen Marsch durch Wolbeck auch feststellen: Denn prompt kreuzte der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr den Weg der Räuber – und der Hauptmann Rainer Schulz hatte alle Hände voll zu tun, seine Mannen beieinander zu halten.

Schon seit dem Mittag zogen die Musiker durch die Wirtschaften und Kneipen des Stadtteils – immer begleitet von einem besonderen Mitglied: Oberbürgermeister und Ehrenräuber Markus Lewe hatte sich mit einer Trommel zu den Musikanten gesellt. Den Schlapphut tief ins Gesicht gezogen, einen Schal um den Hals gewickelt, und der Kragen der Jacke hoch geschlagen, ging es von Haus zu Haus, so dass Schulz sich den

Kommentar nicht verkneifen konnte: „Den haben wir unter der Angelbrücke aufgelesen.“

Die Wald- und Wiesenkapelle machte aber nicht nur Halt bei Sültemeyer und der Gaststätte Schmitz, sondern zog auch mit viel Getöse in das Pfarrheim von Pfarrer Franz Westerkamp ein. Dort sollte es erst einmal eine kleine Runde für die durstigen Musiker geben. „Wir haben mit der Kapelle nur den Anspruch, dass man die Melodie erkennt“, stapelte der Räuberhauptmann tief. Denn Westerkamp war von den vielen Räubern begeistert und zog gleich mit zum „Gürzenich von Wolbeck“, zur Ehrenräuberin Käthe Fresmann. Dort wurden die hungrigen Mäuler von der Herbergstochter Edith Wortmann erst einmal gestopft, und auch hoher Besuch hatte sich angekündigt: Der Hippenmajor Andreas I. Schwegmann begrüßte nicht nur den

OB und den Räuberhauptmann, sondern verteilte großzügig Orden an die Räuber. „Wenn jemand leer ausgeht, dann gibt es einen Nachschlag beim Zug“, versprach er.

Danach musste Schulz noch einmal ran, denn als Räuberhauptmann galt es, zwei neue Mitglieder aufzunehmen: Felix Marchand und Jonas Lewe wurden zum Räuber geschlagen. Josef Weimann erhielt den Titel „Wagenbaumeister“.

Dabei fällt den Räubern in dieser Session noch eine besondere Aufgabe zu, in die alle eingestimmt wurden: Die Räuber sind die „Bodyguards“ von Lewe und müssen am Rosenmontag aufpassen, dass dem OB nichts passiert. Und auch für den himmlischen Segen ist gesorgt. „Wir wurden in der Silvesterpredigt und beim Hochamt in der Kirche erwähnt“, so der Räuberhauptmann stolz. Das sei doch ein deutliches Zeichen.



Nicht nur Räuberhauptmann Rainer Schulz, sondern auch Hippenmajor Andreas Schwegmann, die Ehrenräuberin Käthe Fresmann und Oberbürgermeister Markus Lewe (v. l.) stimmten sich auf den Umzug durch Wolbeck ein. Foto: cro